

Linz, 10. April 2014

**LAbg. Mag. Doris Schulz:**

## **Neue Herausforderungen im Kampf gegen Drogenmissbrauch erfordern neue Strategien**

Drogenmissbrauch, insbesondere die Zunahme des Gebrauchs von Crystal Meth auch in Oberösterreich, erfordere rasches politisches Handeln, so LAbg. Mag. Doris Schulz, selbst Mitglied im OÖ Suchtbeirat: "Unsere leistungsorientierte Gesellschaft bringt Menschen oft in Situationen, in denen sie mehr leisten müssen als sie tatsächlich können. Dafür verwenden Jugendliche und vermehrt Erwachsene oft aufputschende Substanzen bis hin zu Crystal Meth, das vielfältig konsumiert werden kann." Oberösterreich sei aufgrund der Nähe zu den Drogenküchen Tschechiens ein Hauptumschlagsort für diese Designerdroge.

Schulz: "Die besondere Gefahr von Crystal Meth ist seine starke Wirkung und die rasch entstehende Abhängigkeit, die fatale Folgen für die Menschen hat." Zudem werde generell eine zunehmende Pharmakologisierung von Drogen festgestellt. "Drogenmissbrauch ist heute sehr vielfältig – was uns auch im Kampf gegen Drogenmissbrauch vor neue Herausforderungen stellt."

Wichtig sei es, neue Wege und Strategien zu finden, den "Ameisenvertrieb" insbesondere von Substanzen wie Crystal Meth einzudämmen und ihrer Verbreitung entgegenzuwirken. "In der Stadt Wels haben sich erst kürzlich alle Gemeinderatsfraktionen auf Initiative der ÖVP zur Erarbeitung einer Anti-Drogen-Strategie entschlossen", sagt Schulz. "Für Oberösterreich ist es jetzt wichtig, aus den neuen Erkenntnissen des Suchtbeirats und des Instituts für Suchtprävention in Zusammenarbeit mit der Exekutive und den Krankenanstalten eine neue Anti-Drogen-Strategie abzuleiten." Der Sozialausschuss des Oö. Landtags wird sich in weiterer Folge intensiv mit dem Thema beschäftigen.